

Vögel im Ausnahmezustand

Rebstein Die Räbschter Obervögel waren am Montagabend wieder in Aufruhr. Der Grund waren das neue Obervogelbrot und der Auftakt zur Fasnacht.

Mäx Hasler

Eigentlich sammeln sich die Obervögel Anfang Jahr immer bei der Bäckerei Lombardi, um der Fasnacht entgegen zu zwitschern und das Obervogelbrot zu probieren und zu prämiieren. Am Montag war es anders. Die Vögel trafen sich im Büro (Vogelhäuschen) von Noch-Küken Ernst Apollo Gruber. Dort wurde mit dem Rebsteiner Dorfgetränk der Abschied von Grubers Kükendasein gefeiert, denn auch Vögel leben nicht vom Brot allein. Als der Durst gestillt war, kamen sie ihrer Pflicht nach und kosteten ihr Obervogelbrot, natürlich in Kombination mit dem Dorfgetränk.

Die Vogelmutter wartete schon

Nicht im Gänsemarsch, aber in Obervogelformation ging es Richtung Ampelkreuzung. Im Brotherstellungsbetrieb an der Ecke Bahnhof/Hauptstrasse wurden die Vögel von Vogelmutter Barbara schon sehnsüchtig erwartet. Auch Michael, der Vizechef der Obervogelbrotbackfabrik, wartete ganz aufgeregt auf die Körnlipicker und Sonnenbräuschlürfer. In der Backstube (sozusagen die Voliere der Obervögel, in der es langsam eng wird) ging es dann wieder chaotisch zu und her. Inszeniert vom Bartgeier (Bartscherer/Sieber), dessen Mut-



Ab sofort ist das Obervogelbrot auch für Nicht-Vögel erhältlich.

Stimmung. Zuerst wurde das Obervogelbrot von 2017 gekostet und erwartungsgemäss für köstlich befunden. Dann wurde Küken Apollo Gruber unter den Augen des staunenden Fasnachts-OK in einer (denk)würdigen Zeremonie in die Kaste der gestandenen Obervögel befördert.

Dorfneigkeiten

der Quelle für Neuigkeiten sitzt, wieder einiges zu berichten. Vieles, das Hand und Fuss hatte, aber auch vieles, das erstunken und erlogen war. Was er nicht in seiner Rasierstube erfahren hatte, zwitscherten die Spatzen von den Rebsteiner Dächern. Zum Beispiel, dass sich die Lombardis, weil das Obervogelbrot so reisenden Absatz finde, im Calan-

lo Gruber sein Bike ein halbes Jahr gesucht, aber nicht hinter seinem Haus nachgeschaut habe. Dass in Rebstein Wetten laufen, ob die Frau von Obervogel Nummer 24 Roger (Gögel) Keel eineiige oder zweieiige Zwillinge erwarte oder ob die Babys sogar verschiedene Hautfarben haben. Dass sie seit Neustem einen richtigen Gentleman in ihren Reihen

Weil sie Geburtstag hatte, habe er zu ihr gesagt: «Schatz, heute musst du nicht abwaschen.» Während er abgebusselt wurde: «Du kannst das morgen erledigen.»

Abschluss von

Nichtabstiegsversicherung
Oder dass er als Barbier, um nicht Pleite zu gehen, gezwungen sei,

auch, dass Obervogel Nummer 12, FC-Rebstein Präsident Ha Steiner, seinen FC bei Obervogel Nummer 25, Apollo Grube gegen den Abstieg versichert wollte. Der Wahrheitsgehalt dieser Neuigkeiten dürfte wie schon in früheren Jahren bei einem Prozent liegen. Wahr ist aber, dass von den Lombardis offeriert Imbiss gut schmeckte und da

Bild: Mäx Hasl